

Vorgehensweise: Senkung des Energieverbrauchs und energetische Sanierung von Gebäuden

Die Einsparung von Energie und die Umstellung auf klimafreundliche Energiequellen wird immer wichtiger, zum einen um aktiv Kosten zu sparen und zum anderen für den Klima- und Umweltschutz.

1. Einsparung von Energie

Allgemein gilt, je weniger Energie Sie verbrauchen -> umso besser! Einsparungen lassen sich z.B. durch die folgenden Maßnahmen erzielen:

- **Verringerung der genutzten Räume und Optimierung der technischen Geräte**
- Umstellung aller Lampen und Leuchtmittel auf **LED-Beleuchtung**
- **Verringerung des Heizbedarfes** durch Ertüchtigung der Gebäude (siehe Punkt 2)
- **Erneuerung der Heiztechniken** und/ oder **Erzeugung eigener Energie** (siehe Punkt 3)

2. Ertüchtigung von Bestandsgebäuden – energetische Sanierung

Eine energetische Sanierung von Gebäuden ist kostenintensiv (!) und wirtschaftlich nur sinnvoll bei Zukunftsgebäuden, die langfristig intensiv genutzt und beheizt werden sollen. Eine energetische Sanierung von Kirchen ist aufgrund der großen Räume nur in Ausnahmefällen ratsam; stattdessen ist eine kleine energetisch optimierte Winterkirche zu bevorzugen!

Bei der Ertüchtigung von Bestandsgebäuden sollte folgendes Vorgehen angedacht werden:

- zuallererst gilt es **die Gebäudestruktur zusammen mit einem Architekten/Planer zu optimieren** (z.B. klare Nutzungseinheiten schaffen, Windfang oder Verschattung planen etc.)
- danach kann der Wärmedurchlass von Wänden, Dächern, Fenstern etc. durch **bauliche Sanierung einzelner oder mehrerer Bauteile** verringert sowie die **vorhandene Heiztechnik erneuert** werden
- > **Energieberater** erstellen einen sogenannten **individuellen Sanierungsfahrplan** für Ihr Gebäude, welcher mögliche Maßnahmen, die jeweiligen Kosten, deren Nutzen und aktuelle Förderprogramme aufzeigt. Der Energieberater begleitet Sie durch die **ausgewählten Sanierungsmaßnahmen** und beantragt stattdliche Fördermittel. (Der individuelle Sanierungsfahrplan wie auch Sanierungsmaßnahmen können durch den Bund und den Klimafonds des Kirchenkreises gefördert werden!)

3. Umstellung auf klimafreundliche Energien und Heiztechniken, Erzeugung eigener Energie

Ziel der evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ist die Reduzierung der eigenen Treibhausgasemissionen. Eine wesentliche Komponente ist dabei die Umstellung auf klimafreundliche Energien und Heiztechniken, wie z.B.:

- Vertragsumstellung beim Strombezug auf „**Öko-Strom**“ oder Strom aus erneuerbaren Energien
- Umstellung auf dezentrale **bedarfsgerechte Warmwasseraufbereitung über Stromgeräte**
- Einbau von **klimafreundlichen Heizungstechnologien** wie z.B. Wärmepumpen, Bio-Gas- oder Holz-Heizungen oder Anschluss an zentrale Wärmenetze, die auf erneuerbaren Energien basieren
- Einbau von **Solarthermie- und Photovoltaikanlagen** zur Erzeugung eigener Energie
- > **Planer für TGA (Technische Gebäudeausrüstung)** beraten Sie und planen die optimale Heiz- und Energietechnik für Ihre Gebäude

- Bitte informieren Sie bei allen geplanten Baumaßnahmen und/oder Änderungen an Gebäuden in Kirchenbesitz sowie über Maßnahmen an kirchlichem Kunstgut den zuständigen Ausschuss des Kirchenkreises (Bauausschuss bzw. der Gebäude- und Immobilienausschuss) und den Baubetreuer des Kirchenkreises.

- Aktuelle Informationen zum Thema erhalten Sie über die Baubetreuung des Kirchenkreises am KVA in Kyritz!